

Übersicht



Hilden

Der Bürgermeister
Hilden, den 28.01.2026
AZ.:

WP 25-30 SV 51/023

Mitteilungsvorlage

Bericht der Nachbarschaftszentren

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
AfD			
Grüne			
FDP			
Linke			
BA Piraten			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja
☐ ja

☒ nein
☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen
☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Sozialausschuss

11.03.2026

Kenntnisnahme

Anlage_1_Erfahrungsbericht NBZ
Anlage_2_Programm NBZ Haus im Süden
Anlage_3_Programm NBZ Josef-Kremer-Haus
Anlage_4_Programm NBZ St. Jacobus
Anlage_5_Programm NBZ St. Marien
Anlage_6_Programm NBZ Robert-Gies-Haus

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zu den fünf Hildener Nachbarschaftszentren zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:

Die fünf Hildener Nachbarschaftszentren (in Trägerschaft der AWO, Diakonie, Kath. Kirchengemeinde St. Jacobus) sind zentrale sozialräumliche Anlaufstellen für ältere Menschen und übernehmen eine tragende Rolle in der kommunalen Senioren- und Quartiersarbeit. Ihre Arbeit orientiert sich an den Vorgaben des § 71 SGB XII und verfolgt das Ziel, gesellschaftliche Teilhabe, Selbstständigkeit und Lebensqualität im Alter zu sichern. Dies gewinnt angesichts der demografischen Entwicklung, der Zunahme hochaltriger Menschen und der steigenden Armuts- und Einsamkeitsrisiken weiter an Bedeutung.

Die NBZ bieten niedrigschwellige Begegnungs-, Bildungs- und Unterstützungsangebote, die insbesondere Menschen ab 60 Jahren erreichen – darunter Hochaltrige, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen sowie Bürgerinnen und Bürger mit Migrationsgeschichte. Gemeinsame Aktivitäten, Beratungen sowie vielfältige Freizeit- und Präventionsangebote schaffen verlässliche soziale Strukturen. Ehrenamtliches Engagement spielt dabei eine Schlüsselrolle. Es wird professionell begleitet und trägt erheblich zur Stabilität und Vielfalt der Angebote bei. In der Anlage sind beispielhaft Monatsprogramme der NBZ beigefügt.

Ein Schwerpunkt des Berichts, der in der Anlage beigefügt ist, liegt auf der Prävention von Einsamkeit und sozialen Rückzugstendenzen. Angebote wie Spielegruppen, offene Cafés, Mittagstische oder das stadtteilweise rotierende Sonntagscafé bieten niederschwellige Zugänge zu Gemeinschaft und strukturieren den Alltag. Die NBZ fungieren als Orte, an denen psychosoziale Belastungen frühzeitig erkannt und weitergehende Hilfen vermittelt werden können. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur sozialen Gesundheitsprävention und zur Vermeidung von Isolation im Alter.

Die Arbeit der NBZ ist eingebettet in ein kooperatives, trägerübergreifendes Netzwerk. Besonders hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit mit dem Stellwerk der Stadt Hilden, das die NBZ in vielfältiger Form organisatorisch, konzeptionell und bei Öffentlichkeitsmaßnahmen unterstützt. Gemeinsame Informationsstände, Beratungsaktivitäten, Quartiersarbeit und die Zusammenarbeit in Arbeitskreisen (insbesondere im Arbeitskreis Senioren) stärken die Sichtbarkeit und Wirksamkeit der NBZ.

Auch in der Projektarbeit, etwa bei der Öffentlichkeitskampagne 2025 oder der Vorbereitung des neuen Projekts „Hinsehen und Handeln: Wege zu einem armutssensiblen Miteinander im Alter“ (2026–2028), ist das Stellwerk ein zentraler Partner.

Gesamtgesellschaftliche Herausforderungen wie Armut im Alter, fehlende soziale Netze und ein steigender Unterstützungsbedarf zeigen deutlich, dass die NBZ weit mehr als Freizeitorte sind: Sie stabilisieren Lebenslagen, unterstützen Armutsprävention und ermöglichen Teilhabe unabhängig von Einkommen, Herkunft oder Gesundheitslage. Das geplante Projekt zu armutssensiblen Handeln unterstreicht diese strategische Ausrichtung.

Die NBZ können ihre Aufgaben nur durch stabile Strukturen erfüllen. Die finanzielle Unterstützung durch den Kreis Mettmann und die Stadt Hilden ist hierfür unabdingbar. Personal, Angebotsvielfalt, niedrigschwellige Hilfen, Ehrenamtskoordination und Projektarbeit wären ohne diese Förderung nicht aufrechtzuerhalten. Der Bericht macht deutlich, dass die kommunalen Mittel eine wesentliche Voraussetzung dafür sind, die Folgen des demografischen Wandels in Hilden abzufedern und soziale Teilhabe langfristig zu sichern.

Insgesamt zeigen die Erfahrungen 2025, dass die NBZ ein unverzichtbarer Bestandteil der sozialen Daseinsvorsorge in Hilden sind. Sie wirken Einsamkeit und Armut präventiv entgegen, stärken

nachbarschaftliche Netzwerke und tragen dazu bei, dass ältere Menschen möglichst lange selbstständig im eigenen Wohnumfeld leben können. Die erfolgreiche trilaterale Zusammenarbeit von NBZ, Stellwerk und weiteren Akteuren bildet dafür ein tragfähiges Fundament.

gez.

Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

Die Angebote der Hildener Nachbarschaftszentren haben insgesamt eine positive bis neutrale Klimarelevanz. Besonders im Projekt „Nachhaltigkeit auf ökologischer und sozialer Ebene“ tragen sie zur Förderung ressourcenschonender Lebensweisen bei. Durch Maßnahmen wie Tauschtische, Upcycling, nachhaltiges Kochen und thematische Fachvorträge werden Abfallvermeidung, Wiederverwendung und ein bewusster Umgang mit Lebensmitteln gestärkt. Da die NBZ wohnortnah arbeiten und fußläufig erreichbar sind, reduzieren sie Verkehrsemissionen und unterstützen klimafreundliche Mobilität im Quartier. Ergänzend fördern generationsübergreifende Projekte wie das Bienenprojekt Umweltbewusstsein und Biodiversität. Die entstehenden betrieblichen Emissionen der Einrichtungen sind gering und stehen in einem deutlich positiven Verhältnis zu den ökologischen und sozialen Wirkungen. Insgesamt leisten die NBZ durch Bildungsarbeit, quartiersnahe Strukturen und nachhaltige Angebote einen direkten und indirekten Beitrag zum kommunalen Klimaschutz.

Inklusionsrelevanz:

Die Angebote der Hildener Nachbarschaftszentren besitzen eine hohe Inklusionsrelevanz und leisten einen zentralen Beitrag zur sozialen Teilhabe älterer Menschen in Hilden. Die NBZ sind barrierearm gestaltet, quartiersnah verankert und ohne Mitglieds- oder Zugangshürden nutzbar. Dadurch erreichen sie auch Personen mit Mobilitätseinschränkungen, geringem Einkommen, Sprachbarrieren oder fehlenden sozialen Netzwerken. Durch niedrigschwellige Begegnungs- und Freizeitangebote, Beratungen, Lernangebote (z. B. digitale Kompetenzen) sowie gemeinschaftsstiftende Formate wie das Sonntagscafé fördern die NBZ soziale Integration und verhindern Isolation. Ehrenamtliches Engagement wird vielfältig ermöglicht und begleitet, wodurch unterschiedliche Kompetenzen und Hintergründe berücksichtigt und aktiv einbezogen werden. Auch Personen mit Zuwanderungsgeschichte, hochaltrige Menschen und Menschen in belasteten Lebenslagen profitieren von den Angeboten, da diese unabhängig von Herkunft, Konfession oder finanziellen Ressourcen offenstehen. Insgesamt tragen die NBZ damit zur Stärkung inklusiver Strukturen, zur Förderung sozialer Teilhabe und zur Chancengerechtigkeit im Alter bei.



Erfahrungsbericht der Hildener **Nachbarschaftszentren 2025**

Erfahrungsbericht der Hildener

Nachbarschaftszentren 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	S. 1
2. Inhalte, Aufgaben und Ziele der Nachbarschaftszentren in Hilden	S. 1-3
2.a. Inhalte	S. 1-2
2.b. Aufgaben und Ziele	S. 2-3
3. Ehrenamt und Prävention vor Vereinsamung im Alter in den Nachbarschaftszentren	S. 3-4
4. Struktur und Kooperation der Nachbarschaftszentren	S. 5-7
4.a. Förderung der Selbstorganisation in den Häusern	S. 5
4.b. Aufbau von selbstorganisierten Gruppen (Netzwerkgruppen) in allen 5 Nachbarschaftszentren	S. 6-7
4.c. Selbstorganisation – Engagement – Beteiligung	S. 7
5. Gemeinsame Projekte der Nachbarschaftszentren	S. 7-8
6. Synergien der Zusammenarbeit	S. 8-9
7. Herausforderungen	S. 9-10
7.a. Ausblick	S. 9-10
7.c. Schlusswort	S. 10

1. Einleitung

Die fünf Hildener Nachbarschaftszentren (NBZ) sind in verschiedener Trägerschaft. Sie befinden sich überwiegend in unterschiedlichen Stadtteilen von Hilden.

Robert-Gies-Haus, in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Hilden, Hilden Ost
Clarenbachweg 7, 40724 Hilden
Leitung: Heike Cremerius

Josef-Kremer-Haus, in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Hilden, Hilden Mitte
Schulstraße 35, 40721 Hilden
Leitung: Janine Wrobel

Haus im Süden, in Trägerschaft der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf- Mettmann GmbH, Hilden Süd
St. Konrad Allee 76a, 40723 Hilden
Leitung: Heidi Thöring

NBZ St. Jacobus, in Trägerschaft der kath. Kirche St. Jacobus Hilden, Hilden Mitte
Mittelstraße 8, 40724 Hilden
Leitung: Stefanie Tharra

NBZ St. Marien, in Trägerschaft der kath. Kirche St. Jacobus Hilden, Hilden Nord
Meide 2, 40721 Hilden
Leitung: Stefanie Tharra

Alle Nachbarschaftszentren in Hilden pflegen eine gute und intensive Zusammenarbeit miteinander. Durch die Kooperationen entstehen gewinnbringende Synergien, die eine stetige Weiterentwicklung nach sich ziehen.

2. Inhalte, Aufgaben und Ziele der Nachbarschaftszentren in Hilden

2.a. Inhalte

Die gesetzliche Grundlage der Begegnungsstätten, zu welchen auch die Nachbarschaftszentren gehören, ist der § 71 SGB XII. Hier heißt es: „Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen“. Das bedeutet, dass sich sowohl die Kommunen als auch die Träger der Freien Wohlfahrtspflege der Herausforderung in der Seniorenarbeit stellen müssen, „wie das Ziel erreicht werden kann, älter werdenden, alten und hochbetagten Menschen ein möglichst langes, selbstständiges Leben zu ermöglichen und ihre gesellschaftliche Teilhabe zu erhalten und zu unterstützen“.

Die Nachbarschaftszentren in Hilden sind in den Quartieren verankerte Anlaufstellen und bieten sowohl Information und Beratung und verstehen sich auch als Kommunikations- und Bildungsorte. Sie sind sowohl Anlaufstelle für jüngere Senioren und Seniorinnen, als auch für hochaltrige oder mobil eingeschränkte Menschen sowie für Migranten/Migrantinnen und Flüchtlinge. In allen Nachbarschaftszentren wird die Barrierefreiheit umgesetzt.

Ferner ermöglichen die Nachbarschaftszentren Partizipation, stärken Netzwerke und erweitern durch Kooperation und Vernetzung das Hilfe- und Beratungsangebot. Die Nachbarschaftszentren sind Orte, an denen sich Menschen 50+/60+ mit gleichen Interessen treffen, wo ihnen die Möglichkeit der Neuorientierung, des sozialen Austauschs und der kreativen Freizeitgestaltung geboten werden und wo sie neue, tragfähige, soziale Netze aufbauen können. Bürger und Bürgerinnen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, können sich in vielfältiger Art und Weise einbringen und werden dabei begleitet.

2.b. Aufgaben und Ziele

Die Aufgaben und Ziele der Nachbarschaftszentren in der Stadt Hilden dienen einer zukunfts- und gemeinwesenorientierten, partizipativen sozialen Arbeit mit älteren Menschen und leisten einen wichtigen Beitrag zu einer qualitätsorientierten Seniorenarbeit in Hilden. (siehe Fördervereinbarung Stadt Hilden mit den NBZ 2024)

Damit erfüllen sie einen wichtigen Beitrag zur sozialen Teilhabe, Lebensqualität und Selbstständigkeit älterer Menschen in Hilden.

Wichtige zentrale Aufgaben sind z. B. das Erleben von sozialer Begegnung und Gemeinschaft.

Die Nachbarschaftszentren schaffen durch ihre Angebote Orte gegen Einsamkeit und Isolation. Sie bieten die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu pflegen. Sie stellen offene Treffpunkte unabhängig von Herkunft, Einkommen und Konfession zur Verfügung.

Sie bieten Freizeit-, Bildungs- und Kulturangebote. Dazu gehören u.a. kreative Angebote (Bastelgruppen, Malgruppen), Bewegungs- und Gesundheitsangebote (Gymnastikgruppen, Tanzgruppen etc.), Bildungsangebote (Vorträge, Gedächtnistraining, digitale Kompetenzen etc.) sowie Ausflüge, Feste und kulturelle Veranstaltungen.

Ferner ist es ihre Aufgabe zu alltäglichen Dingen rund um das Alter zu beraten/zu informieren und zu unterstützen und an weitere Hilfsangebote zu verweisen bzw. vermitteln.

Darüber hinaus spielen Aktivierung und Prävention eine wichtige Rolle in der Arbeit. Die geistige und körperliche Fitness wird gefördert, das Selbstvertrauen und die Eigenständigkeit gestärkt, vorgebeugt vor Vereinsamung und Pflegebedürftigkeit, was wiederum die kommunalen Haushalte entlastet. (Seniorenberatung, Demenzberatung, auch in Kooperation mit der Stadt und dem Seniorenbeirat)

Die NBZ bieten die Möglichkeit für Ehrenamtliches Engagement, Mitbestimmung bei Programmgestaltung und Ausgestaltung der Angebote.

Darüber hinaus finden punktuell generationsübergreifende Projekte statt, wie z. B. das Leihgroßelternprojekt, Senioren-Kinder-Tanzen und die Taschengeldbörse etc..

Diese wird im Folgenden beispielhaft vorgestellt:

Die **Taschengeldbörse Hilden (TABHi)** besteht seit dem 01.06.2014 und vermittelt seitdem einfache, gelegentliche Tätigkeiten zwischen Jugendlichen sowie Seniorinnen und Senioren in der Stadt Hilden. Die Organisation und Koordination erfolgen in Zusammenarbeit mit lokalen Kooperationspartnern, insbesondere der Arbeiterwohlfahrt (AWO), dem Jugendparlament und dem Seniorenbeirat der Stadt Hilden.

Die Koordination übernimmt eine bei der AWO Hilden angestellte Mitarbeiterin auf Minijobbasis. Zu ihren Aufgaben zählen die Vermittlung von Jobangeboten, die Abstimmung zwischen den Beteiligten sowie die organisatorische Begleitung der Einsätze.

Ziel der Taschengeldbörse ist es, Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, durch niedrigschwellige Tätigkeiten ein Taschengeld zu verdienen, und gleichzeitig hilfeschuchende Bürgerinnen und Bürger im Alltag zu unterstützen. Vermittelt werden unter anderem Einkäufe, Gartenarbeiten, Haushaltshilfen sowie kleinere Unterstützungsleistungen rund ums Haus. Die Tätigkeiten sind zeitlich begrenzt und erfordern keine fachliche Qualifikation.

Die Taschengeldbörse leistet einen Beitrag zum generationenübergreifenden Austausch, gegenseitigem Verständnis und zum sozialen Miteinander in Hilden.

Bis einschließlich 2024 wurde das Projekt durch die Stadt Hilden mit jährlich 3.000 Euro gefördert. Die Fortführung der Taschengeldbörse für das Jahr 2025 konnte durch Spenden sichergestellt werden.

3. Ehrenamt und Prävention vor Vereinsamung im Alter in den Hildener NBZ

Voraussetzung für soziales Engagement

Eine Voraussetzung ist, dass die ehrenamtlichen Kolleginnen/Kollegen sich mit ihrem Engagement einen **Herzenswunsch erfüllen**; nämlich das tun, was sie gerne tun! Und auch nur so viel, wie es ihnen guttut!

Damit trotzdem Vorhaben adäquat umgesetzt werden können, müssen Verantwortung und notwendige Tätigkeiten „auf viele verschiedene Schultern verteilt werden“. Das setzt wiederum ein hohes Maß an Planung, Absprache und Organisation voraus.

Bürger*innen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, werden in ihrem Engagement für andere Menschen von den Leitungen der NBZ begleitet, damit sie ihre Kompetenzen und ihr persönliches Erfahrungswissen für sich und andere nutzbar machen können. Sie haben nicht nur eine für sie sinnvolle Aufgabe und fühlen sich nützlich, sondern sind auch sozial eingebunden und damit präventiv gestärkt vor Vereinsamung.

Sie engagieren sich z. B. als Kursleitungen, koordinieren ein Angebot und / oder unterstützen die Leitung z. B. bei Feiern /Festen etc. Der Einsatz eines ehrenamtlichen Engagements ist vielfältig und davon geprägt, wieviel jemand bereit ist an Engagement bzw. zeitlichen Ressourcen zu geben. So gibt es wöchentliche Einsatzmöglichkeiten bis zum projektbezogenen Einsatz.

Die ehrenamtlichen Helfenden tragen entscheidend zum Gelingen der Arbeit in den NBZ bei und sind als Planungsgruppe bzw. Organisationsteam mit weg- und richtungsweisend. Das heißt, die ehrenamtlichen Kräfte können nicht nur mitarbeiten, sondern können auch mitgestalten und mitbestimmen.

Eine mögliche Fortbildung für Ehrenamt ist der EFI -Kurs Erfahrungswissen für Initiativen. Die Nachbarschaftszentren AWO Josef-Kremer-Haus und die katholische Kirchengemeinde St. Jacobus boten den EFI-Kurs in Kooperation mit der Stadt Hilden an. In dem mehrtägigen Kurs wurden grundlegende Kenntnisse zu den Rahmenbedingungen des Ehrenamts, zu Kommunikation und Zusammenarbeit sowie zu möglichen Einsatzfeldern in ganz Hilden im sozialen Bereich vermittelt.

Ziel des Kurses ist es, Teilnehmende auf eine freiwillige Tätigkeit vorzubereiten und ihre Kompetenzen für ein ehrenamtliches Engagement zu stärken. Im Anschluss an den Kurs **sind die Teilnehmenden ehrenamtlich in Hilden tätig**. Der EFI-Kurs wurde bis einschließlich 2023 von der Stadt Hilden mit 6.000 Euro gefördert. Damit der Kurs wieder durchgeführt werden kann, ist eine **neue Förderfinanzierung notwendig**. Aus dem EFI-Kurs haben sich für Senioren und Seniorinnen in Hilden einige bereichernde Angebote, wie z. B. das Sonntagscafé, die Lernpaten, Singen zu Gitarre, das Café Leseratte etc., ergeben. Darüber hinaus haben auch viele Einzelpersonen aus dem Kurs ein Ehrenamt, z.B. als Kursleitung für die Digitale Kompetenz in den NBZ, übernommen.

Beitrag der Nachbarschaftszentren gegen Vereinsamung im Alter

In allen Hildener NBZ wird ein wichtiger Beitrag zur Verhütung von Einsamkeit im Alter geleistet, weil sie soziale Kontakte niedrigschwellig ermöglichen und den Alltag strukturieren.

Sie bieten Begegnungsmöglichkeiten ohne Mitgliedszwang. So sind gerade gesellige Angebote, z. B. eine Plauderrunde oder ein Essensangebot, wie Frühstück oder Mittagessen, ein Türöffner für viele Senioren und Seniorinnen, um aus der Einsamkeit herauszukommen oder ihr entgegen zu wirken. Die Gäste können neue Kontakte knüpfen und bestehende pflegen oder erst einmal nur dazu kommen und dabei sein. Regelmäßige Treffen, wie z. B. bei den Spielegruppen, fördern das Gefühl dazuzugehören. Es besteht die Möglichkeit mit Gleichaltrigen über den Alltag, Sorgen und eigene Interessen zu sprechen. Senioren und Seniorinnen kann das Gefühl vermittelt werden, dass sie gesehen und gehört werden. Gegenseitige Unterstützung untereinander, von den Ehrenamtlichen, in einer ZWAR-Gruppe oder von der Leitung eines NBZ kann sozialen Rückzug vorbeugen. Es gibt vielfältige Angebote, durch die Gemeinsamkeit erlebt werden kann. Die Aktivität eines einzelnen wirkt der Passivität und der Einsamkeit entgegen, kann den eigenen Selbstwert stärken und die Lebensfreude fördern. Feste Termine geben dem Tag und der Woche einen Rhythmus, z. B. nach einem Schicksalsschlag, wie z. B. dem Tod des Lebenspartners etc.. Die gesellschaftliche Teilhabe und Integration wird in den NBZ gefördert, auch bei gesundheitlichen und/oder finanziellen Einschränkungen. So kann die soziale Einbindung in einem NBZ auch psychischen Belastungen wie einer Depression im Alter entgegenwirken. Durch das frühzeitige Erkennen von Unterstützungsbedarfen durch die Leitung oder geschultes (ehrenamtliches) Personal vor Ort kann den Gästen weitergeholfen werden.

Besonders mit dem beliebten Sonntagscafé bieten die NBZ jeweils an einem Sonntag im Monat in einem anderen Stadtteil ein Café an. Das bietet die Möglichkeit in geselliger Runde einen schönen Nachmittag in Gemeinschaft zu verbringen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, die NBZ in Hilden wirken Vereinsamung entgegen, indem sie Beziehungen ermöglichen, Aktivität fördern und soziale Teilhabe sichern. Dies geschieht in einem freiwilligen Kontext, meist im nahen Wohnumfeld (quartiersbezogen) und ohne große Hürden.

4. Struktur und Kooperation der NBZ

Für die Wirksamkeit der Arbeit ist vor allem die Vernetzung und Kooperation der 5 Hildener Nachbarschaftszentren in unterschiedlicher Trägerschaft untereinander und die Vernetzung in der Kommune von großer Bedeutung. Gemeinsam stellen sich die Nachbarschaftszentren den Anforderungen an eine bedarfsorientierte Seniorenarbeit und entwickeln kontinuierlich ihre Konzepte weiter und, in Absprache, die daraus resultierenden Angebote.

Konkurrenz hat in diesem System absolut keinen Platz. Sie wird ersetzt durch Verständigung, gezielte Abstimmung, Absprache, Austausch von Erfahrungen und kollegiale Weitergabe von fachspezifischen Erkenntnissen und gemeinsame, trägerübergreifende Aktivitäten.

Regelmäßige Treffen der Leitungen aller Häuser gehören zum Alltagsgeschäft.

Die Vorteile für Hildener Seniorinnen und Senioren liegen auf der Hand, sie können einerseits zwischen vielen verschiedenen Angeboten auswählen, gleichzeitig ermöglicht es das beschriebene Netz, den Herausforderungen der nächsten Jahre in adäquater Weise zu begegnen.

4.a. Förderung der Selbstorganisation in den Häusern

Folgende **Gremien** ermöglichen es, Verantwortung zu übernehmen und Einfluss auf den Einrichtungsalltag, die Angebotsorganisation/ -struktur zu nehmen:

- **Vorstandstreffen:** regelmäßige Treffen des Vorstandes, wenn erforderlich zu bestimmten Themen mit hauptamtlichen Mitarbeiter/innen und Engagierten.
- **Leiterinnentreffen:** Regelmäßige Treffen der Leitungen mit Vorstand/Trägervertretern, wenn erforderlich zu bestimmten Themen mit hauptamtlichen Mitarbeitern/ Mitarbeiterinnen und ehrenamtlich engagierten Kolleginnen/Kollegen.
- **Organisationstreffen:** einmal monatlich, Planung und Auswertung der monatlichen Aktivitäten mit bürgerschaftlich engagierten Frauen und Männern und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen
- **Arbeitsgruppen:** bilden sich gezielt zu geplanten Aktivitäten, besetzt durch bürgerschaftlich Engagierte, hauptamtlichen Mitarbeiter/innen und Vorstandsmitglieder.

Eine wesentliche Voraussetzung für Selbstorganisation ist die Transparenz der Arbeit in den genannten Gremien, sowie eine adäquate Kommunikation der Ergebnisse. Das bedeutet notwendigerweise:

Moderation und Visualisierung von Entscheidungsprozessen

Die Leitung ist Moderatorin von Planungs-, Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen.

4.b. Aufbau von selbstorganisierten Gruppen (Netzwerkgruppen) in allen fünf Nachbarschaftszentren

Anlass für den Aufbau von Selbsthilfenetzwerken (Beginn 2004/2005) für Bürgerinnen und Bürger zwischen 50 und 65 Jahren ist das Zukunftskonzept der Nachbarschaftszentren in Hilden. In Zusammenarbeit mit den Trägern, der Stadt Hilden und ZWAR e.V. (Zwischen Arbeit und Ruhestand) wurde die Forderung nach mehr Engagement für sich selbst, mit Anderen, auch für Andere, sowie die Förderung der Selbstständigkeit durch Eigeninitiative und Selbstorganisation aufgegriffen.

Als Erstes fanden Multiplikatoren-Treffen zur Gruppengründung in jedem Stadtteil statt. Eingeladen waren alle Organisationen, Firmen, Vereine und Gruppierungen, die mit Senioren/innen in Kontakt kommen, aus dem jeweiligen Stadtteil. Hier wurden die Multiplikatoren über das Vorhaben informiert. Einige der Multiplikatoren stellten bereits konkrete Angebote in Aussicht (z.B. Nutzung des Werkraums und der Kegelbahn im evangelischen Gemeindehaus, Garten und Töpferofen im katholischen Kindergarten).

Als Zweites hat die Stadt zu jeder Gruppengründung Bürger und Bürgerinnen aus dem jeweiligen Stadtteil im Alter von 50 bis 65 Jahren eingeladen.

Als Drittes die Gruppengründung: nach der Plenumsrunde, in welcher Stadt, Träger, ZWAR e.V. und Einrichtung ihre Beweggründe dargelegt hatten, konnten die Teilnehmenden in Kleingruppen die Frage beantworten:

- Was ist das, was Sie schon immer mal machen wollten, was Sie auf Grund der familiären Situation oder Ihrer Berufstätigkeit bisher nicht konnten?
- Welche Interessen haben Sie?
- Was möchten Sie mit anderen gemeinsam hier machen?

Daraus ergaben sich aus allen Gruppen zusammengefasst z.B.: 38 verschiedene Aktivitäten, die im Plenum von den Teilnehmern vorgestellt wurden.

Als Viertes die Basisgruppen: zweimal monatlich gab es Folgetreffen, die sogenannten Basistreffen, in den jeweiligen Stadtteilen, die von den Leitungen der Nachbarschaftszentren mit Unterstützung von einem/einer Fachberater*in von der ZWAR-Zentralstelle ein bis zwei Jahre lang begleitet wurden. Dort wurden Interessensgruppen gebildet, die in ihrem eigenen Rhythmus zu selbstgewählten Themen, Orten und Zeiten ihre Interessen umsetzen. Innerhalb der Basisgruppen können im Austausch Informationen gesammelt und weiterverwertet werden, Konflikte angesprochen und Lösungen aufgezeigt werden.

Diese Gruppengründungen wurden 2014 zum zweiten Mal gestartet, da die Interessen und Bedürfnisse der nachfolgenden Generation schon andere waren.

Durch die Gruppengründungen entstanden im Stadtteil Kontakte, die auch in schwierigen Situationen und Lebenslagen sich untereinander unterstützen. Auch im Ehrenamt fanden sich neue Mitstreiter und Mitstreiterinnen und neue Themen, Gruppen und Projekte wurden und werden dadurch angestoßen.

Folgerichtig wurden in 2023 und 2024 zum dritten Mal neue Gruppengründungen in den Quartieren von der Stadt Hilden in Kooperation mit den drei Trägern der NBZ und ihren Leitungen mithilfe des Vereins ZWAR e. V. erfolgreich unternommen, um die nachfolgenden Generationen ab 60 Jahren im Stadtteil mit einzubinden.

Auch in 2025 bestehen diese Gruppen weiterfort und entwickeln sich weiter. Quartiersübergreifend wurden die einzelnen Gruppen-Aktivitäten gesammelt, um sich auch übergreifend vernetzen zu können.

4.c. Selbstorganisation – Engagement – Beteiligung

Schaffung von Ermöglichungsstrukturen (nicht nur Durchführung einzelner Projekte und Maßnahmen) für Selbstorganisation, Engagement und Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie für niedrigschwellige, frühzeitige und personenzentrierte Hilfe im Wohnumfeld durch Selbstorganisationen in den Stadtteilen (Hilden50plusaktiv Gruppen, EFI, Lotsen im Quartier). Die Nachbarschaftszentren verstehen sich hierbei als Unterstützer für Engagierte. Zur Umsetzung dieser (ergebnis-) offenen Ermöglichungsstrukturen ist die Kooperation mit den Familienzentren und anderen Akteuren Voraussetzung. Die Kooperation mit lokalen Familienzentren, Schulen und Kitas wurde zum Aufbau und zur Stärkung des generationsverbindenden Engagements vereinbart.

In den Gremien Stadtteilforen, von den Leiterinnen der Nachbarschaftszentren mitgestaltet, können Absprachen, Kooperationen und gemeinsame Projekte und Ziele für das Quartier vereinbart werden.

Das Arbeitsgebiet einer Leitung eines NBZ kommt einer Manageraufgabe gleich.

5. Gemeinsame Projekte der Nachbarschaftszentren

Alle 5 NBZ setzen 2 örtliche Projekte um. In beiden Projekten werden sowohl gemeinschaftliche Aktivitäten als auch standortspezifische Maßnahmen für jedes Nachbarschaftszentrum umgesetzt.

Projekt 1: Öffentlichkeitskampagne der Nachbarschaftszentren Hilden

Projektzeitraum: 2025–2026

Die Öffentlichkeitskampagne der Nachbarschaftszentren in Hilden verfolgte das Ziel, die fünf Einrichtungen im Stadtgebiet stärker sichtbar zu machen und die Reichweite in den jeweiligen Quartieren zu erhöhen. Die Kampagne richtete sich an alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere an Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, an Ehrenamtliche sowie an bestehende Netzwerkstrukturen.

Die Nachbarschaftszentren fungierten als offene Orte der Begegnung, des Austauschs und der Unterstützung. In Kooperation mit dem Stellwerk und dem Seniorenbeirat der Stadt Hilden wurden Infostände in allen Quartieren geplant und durchgeführt.

Der Schwerpunkt im Jahr 2025 lag auf der konzeptionellen Vorbereitung. Dazu gehörten z. B.:

- Entwicklung eines einheitlichen Konzeptes
- Klärung organisatorischer Rahmenbedingungen

- Auswahl relevanter Kooperationspartner
- Abstimmung mit den Trägern sowie der Stadt Hilden

Bereits umgesetzte Maßnahmen waren beispielsweise

- Informationsstände vor den Einrichtungen
- Informationsstand auf dem Wochenmarkt (in Kooperation mit dem Stellwerk und dem Seniorenbeirat)
- Verteilung von Flyern an zentralen Orten im Quartier
- Informationsstand am „Tag der Senioren“
- Quartiersbegehung

Projekt 2: Nachhaltigkeit auf ökologischer und sozialer Ebene

Projektzeitraum: 2025–2026

Die Leiterinnen der Nachbarschaftszentren verfolgten das Ziel, im Themenfeld Nachhaltigkeit – unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte – niedrigschwellige und alltagsnahe Angebote für Seniorinnen und Senioren zu entwickeln. Die geplanten Aktivitäten sollten das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln stärken und gleichzeitig zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen beitragen.

Angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit und sozialer Ungleichheit bestand ein klarer Bedarf, entsprechende Bildungs- und Beteiligungsangebote im Quartier zu etablieren.

Durchgeführte Maßnahmen im Jahr 2025 waren z. B.

- Nachhaltiges Kochen und Backen
- Fachvorträge zu Themen wie Abfallwirtschaft und Foodsharing
- Einrichtung eines Tauschtisches
- Aus alt mach neu: Basteln mit Kita-Kindern
- Generationsübergreifendes Bienenprojekt

6. Synergien der Zusammenarbeit

Die Leitungen der Nachbarschaftszentren in Hilden verfolgen dasselbe Ziel. Die Seniorinnen und Senioren im Quartier werden dabei unterstützt, so lange wie möglich ein selbstständiges Leben im eigenen Zuhause führen zu können. Zudem wird die gesellschaftliche Teilhabe unterstützt und erhalten.

Alle Angebote und Veranstaltungen, die in den Nachbarschaftszentren angeboten werden, werden am Bedarf der Seniorinnen und Senioren orientiert und, wo nötig, angepasst.

Die Nachbarschaftszentren sind Orte, an denen die Menschen mit anderen Menschen in Kontakt kommen, um sich ein neues Netzwerk aufbauen zu können. Die Leitungen der Nachbarschaftszentren möchten dem Thema Einsamkeit im Alter entgegenwirken. Die Leitungen und die Ehrenamtler*innen schaffen einen Raum für Aktivitäten,

Beratung, Informationen und Unterstützung. Die Nachbarschaftszentren sind Orte, an denen die Seniorinnen und Senioren sich wohl fühlen, Spaß haben und, zu denen sie gerne hinkommen.

Die Zusammenarbeit zwischen den Leitungen findet auf kooperativer Basis statt. Diese erfolgt konstruktiv und wird fortlaufend weiterentwickelt. Die Nachbarschaftszentren kooperieren und vermitteln untereinander.

Hier ein Beispiel:

Herr W. hat bei der Kollegin im NBZ St. Jacobus angerufen und äußerte, dass er einen gebrochenen Arm hat und jemanden braucht, der seinen Garten pflegt. Der/die Mitarbeiter*in vermittelt Herrn W. zur AWO Taschengeldbörse. Dort sind Jugendliche registriert, die solche Aufgaben erledigen.

Die Leitungen der Nachbarschaftszentren haben regelmäßigen Kontakt und es wird regelmäßig eine Teambesprechung durchgeführt. Die Ziele können so gemeinschaftlich schneller und effizienter erreicht werden. Die Ressourcen werden gebündelt, damit auch größere Projekte gemeinsam durchgeführt werden können. Jede Leitung hat unterschiedliche Erfahrungen und Wissen, welche mit in die Arbeit einfließen.

7. Herausforderungen

Demographische Alterung

Das Thema Überalterung betrifft das ganze Land. In der Stadt Hilden ist die Überalterung sehr groß.

Als Folge der demographischen Alterung wächst die Anzahl der hochaltrigen Menschen und das familiäre Pflegepotenzial sinkt. Zudem wächst das Risiko pflegebedürftig zu werden. Die Nachbarschaftszentren arbeiten letzterem entgegen. Deshalb ist die Arbeit der Nachbarschaftszentren unverzichtbar.

Die Nachbarschaftszentren könnten die Vielzahl ihrer Angebote und Veranstaltungen gar nicht ohne ehrenamtliche Unterstützung umsetzen. Die Leitungen sind sehr dankbar für die ehrenamtliche Unterstützung und dies wird auch sehr wertgeschätzt. In jeder Einrichtung werden neue Ehrenamtler*innen gesucht.

7.a. Ausblick

Ab dem Jahr 2026 gibt es für alle Begegnungsstätten in Hilden wie auch für den gesamten Kreis Mettmann ein drittes Projekt.

Projekt 3: „Hinsehen und Handeln: Wege zu einem armutssensiblen Miteinander im Alter“

Projektzeitraum: 2026–2028

Das Projekt setzt sich mit Armutsrisiken im Alter auseinander und verfolgt das Ziel, ein armutssensibles Handeln in den Nachbarschaftszentren und ihren Netzwerken zu fördern.

Geplante Schritte

- Teilnahme an einer Inputveranstaltung des Kreises Mettmann
- Vorstellung des Projekts im Arbeitskreis Senioren (gemeinsam mit Stellwerk und Stadt Hilden)
- Bedarfserhebung zu bestehenden Angeboten und fehlenden Strukturen in Hilden
- Sensibilisierung verschiedener Gruppen der NBZ (Ehrenamtliche, ZWAR-Gruppen, Kooperationspartner)
- Aufbau neuer Kooperationen durch gezielte Besuche und Informationsgespräche
- Erstellung einer strukturierten Übersicht aller Angebote sowie kontinuierliche Weiterentwicklung

7.b. Schlusswort

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Nachbarschaftszentren eine wichtige Bedeutung für die Senioren*innen der Stadt Hilden haben. Sie bieten unverzichtbare Angebote für die Senior*innen an, damit diese so lange wie möglich selbstständig in ihrem eigenen Zuhause wohnen bleiben können.

Im Durchschnitt werden die NBZ von ca. 30-40 Personen täglich besucht.

Letztendlich können die Ziele der Nachbarschaftszentren nur durch die Fördergelder der Stadt Hilden und des Kreises Mettmann weiterhin umgesetzt werden.

Die Leitungen der Nachbarschaftszentren freuen sich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner*innen.

Das besondere Angebot

Hilden50plus

Die Hildener Basisgruppen

Die Hildener Basisgruppen sind ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Hilden, allen fünf örtlichen Nachbarschaftszentren sowie der ZWAR-Zentralstelle¹ in Dortmund mit dem Ziel Aktivitäten, Interessen und Kompetenzen von Menschen ab 50 zusammenzuführen.

In der Diakonie „Haus im Süden“ sind zwei Basisgruppen integriert mit unterschiedlichen Untergruppen. Es wird gewandert, geradelt, gekocht, gespielt, gekegelt, gesungen, gefrühstückt. Außerdem gibt es Gruppen für kulturell Interessierte. Es werden Konzert-, Theater-, Opern- und Museumsbesuche, Städtereisen, Wochenendausflüge und Tagestouren organisiert - Weinproben, Filmabende und vieles mehr stehen auf dem Programm.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, Sie an unseren Aktivitäten teilnehmen möchten oder aber eigene Ideen und Anregungen haben und Gleichgesinnte suchen, rufen Sie uns einfach an: Heidi Thöring, Telefon 0 2103-62154.

Basistreffen Süd III am 11.+25.02. 19.00

Ort: Haus im Süden - Jungbrunnen

Basistreffen Süd IV am 02.02. 18.30

Ort: Haus im Süden - Jungbrunnen

¹ Die ZWAR-Zentralstelle unterstützt landesweit den Aufbau von selbstorganisierten Freizeit-Netzwerken für „Menschen Zwischen Arbeit und Ruhestand“.

Der offene Bücherschrank

Ort: Haus im Süden

Eine Alternative zur Wegwerfkultur: Bücher tauschen und verschenken ist besser als wegwerfen. Genau hierfür setzen wir uns ein und haben zu diesem Zweck einen Bücherschrank in unseren Räumen aufgestellt.

Das Prinzip ist ganz simpel: „Geben und Nehmen“: Jede*r kann ein Buch mitnehmen, zurückbringen, oder auch behalten. Das Ganze funktioniert ganz ohne Regeln und zu unseren Öffnungszeiten.

Schauen Sie vorbei und stöbern Sie ungestört!!

Gut zu wissen

Teilnahmebedingungen für unsere Angebote, wenn nicht anders beschrieben, ist die Grundvoraussetzung Interesse an der beschriebenen Aktivität. Alter, Konfession, Geschlecht, Herkunft sind keine Kriterien zur Teilnahme.

Ehrenamt gesucht für das Diakonie „Haus im Süden“ und für das „Senioren Internet Café“

Ehrenamt ist bunt und vielfältig. Auch der zeitliche Rahmen für einen ehrenamtlichen Einsatz ist ganz flexibel. Hier einige Beispiele für ehrenamtliches Engagement: Musikalische-künstlerische-sportliche-literarische Angebote, Unterstützung bei der (Sonntags-) Cafeteria, Telefondienste, Hilfe bei Feiern und Festen, Fahrdienste, Organisation und Mitarbeit von Projekten mit Schulen, Vereinen und Kindergärten, Mitwirkung im Café VergissMeinNicht, Unterstützung im Senioren Internet Café, etc.

Wir bieten Ihnen:

Fortbildungen, Einladungen zu Festen, Austausch mit anderen Ehrenamtlichen, partnerschaftliche Zusammenarbeit, Mitarbeit auf Zeit, Versicherungsschutz, Kostenerstattung nach vorheriger Absprache, wertvolle Erfahrungen für das Leben. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren? Rufen Sie uns an!

Wir suchen:

Ehrenamtliche Helfer*innen im VergissMeinNicht

Für das **Demenz-Café VergissMeinNicht** suchen wir dringend ehrenamtliche Mitarbeiter*innen. Die fachlichen Inhalte vermittelt eine Schulung. Selbstverständlich unterstützen wir Sie und übernehmen die Kosten der Qualifizierung.

Demenzsprechstunde der Stadt Hilden

Ort: Haus im Süden

Am 3. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr.

Bitte um Anmeldung.

Information

Heidi Thöring

Telefon 02103-62154

Email

h.thoering@diakonie-kreis-mettmann.de

www.diakonie-kreis-mettmann.de



Bitte vergewissern Sie sich vorab telefonisch, ob die Angebote stattfinden!

Nicht vergessen!
Ohne Anmeldung
ist eine Teilnahme
nicht möglich!

Nachbarschaftszentrum Haus im Süden

**Programm
Februar 2026**

Kontakt

Heidi Thöring

St. Konrad-Allee 76a | 40723 Hilden

nach telefonischer Vereinbarung

Telefon 02103-62154

Fax 02103-286567

h.thoering@diakonie-kreis-mettmann.de

www.diakonie-kreis-mettmann.de

Diakonie

im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann

Unser Programm

Montag <u>Montagsbücher</u> am 09.+23.02. 15.00-16.30 Ort: Haus im Süden Neuer Lesekreis mit Frau Dr. Barbara Suchy.	
<u>Senioren-Internet-Café (S.I.C.)</u> 14.00-17.00 Ort: Matthias Claudius Haus Surfen, mailen und chatten. Ehrenamtlich engagierte Mitarbeiter helfen Ihnen bei Fragen rund um Computer und Handy. Informationen während der Öffnungszeiten (Tel. 02103-3957526).	
<u>Sitzgymnastik</u> 10.00-11.00 Ort: Haus im Süden - Garten Sitzgymnastik im Garten. Um Anmeldung wird gebeten.	
<u>Bingo mit Ingeborg & Ellen</u> am 09.02. 14.00-16.00 Ort: Haus im Süden - Jungbrunnen Sie spielen gerne Bingo? Kommen Sie vorbei und spielen Sie mit.	
Dienstag <u>Spieltreff</u> 14.00-18.00 Ort: Haus im Süden - Jungbrunnen Bei Kaffee, Tee und Kuchen wird Canasta, Rummy Cup und vieles mehr gespielt. Gerne können Sie eigene Ideen/Spiele mitbringen!	
<u>Kulturgruppe</u> am 03.02. 11.00-13.00 Ort: Haus im Süden - Zeitraum Monatliche Museums- und Ausstellungsbesuche werden gemeinsam geplant.	
<u>Netzwerkstatt & Holzwerkstatt</u> 16.00 Ort: Matthias Claudius Haus Unter fachlicher Anleitung ehrenamtlich engagierter Mitarbeiter*innen kann hier gemeinsam gewerkelt werden. Werkzeuge vieler handwerklicher Bereiche sind vorhanden.	
<u>Skatclub</u> 13.45-17.45 Ort: Haus im Süden - Jungbrunnen Sie möchten Skat spielen? Wir suchen dringend Verstärkung.	
<u>Singen</u> am 03.+17.02. 19.00 Ort: Haus im Süden - Jungbrunnen Singen Sie mit uns! Offenes Singen bei Gitarrenmusik.	

Unser Programm

Mittwoch <u>Gymnastik für Frauen ab 60</u> 14.00-15.00 Ort: Gemeindezentrum Erlöserkirche Fit bis ins hohe Alter. Übungen zur Verbesserung der Haltung, der Beweglichkeit, der Kräftigung der Muskulatur und der Ausdauer.	
<u>Nähstübchen</u> am 25.02. ab 15.00 Ort: Haus im Süden - Jungbrunnen Kommen Sie in unsere Textilgruppe - gemeinsam nähen wir und lernen voneinander. Nähmaschine und Stoffe bitte mitbringen.	
<u>Café am Mittwoch</u> ab 15.00 Ort: Haus im Süden - Jungbrunnen Zeit für einen gemütlichen Plausch bei Kaffee, Tee und Kuchen.	
<u>Itterfeger-Kegelrunde</u> am 04.02. ab 17.00 Ort: „Haus Tillmann“	
<u>Sprechstunde</u> am 04.02. 12.00-14.00 Ort: Haus im Süden Seniorenbeiratssprechstunde mit Christel Gerling. Ob Anliegen, Ideen, netter Plausch - wir freuen uns auf einen offenen Austausch.	
Donnerstag <u>Senioren-Internet-Café (S.I.C.)</u> 10.00-12.00 Ort: Matthias Claudius Haus. Siehe Montag.	
<u>Marktfrühstück</u> am 19.02. ab 09.30 Ort: Haus im Süden - Jungbrunnen Haben Sie Lust auf ein Frühstück in freundlicher Gesellschaft?	
<u>SHG (Selbsthilfegruppe Hilden)</u> am 05.+19.02. 19.00 -20.30 Ort: Haus im Süden „Verstanden werden und verstehen“. Offenes Treffen für Menschen mit Burnout und Depressionen.	
<u>Tanzen für Jedermann mit Maria Büchi</u> 14.00 Ort: Haus im Süden - Freiraum Tanzform - Beschwingt etwas für die Gesundheit tun. Anschließend - wenn Sie mögen - gemeinsames Kaffeestündchen.	
<u>Café Quelle</u> am 12.+26.02. ab 14.30 Ort: Haus im Süden - Jungbrunnen Ein offenes Treffen für russlanddeutsche Mitbürger*innen bei Leckereien aus dem Heimatland!	

Unser Programm

Donnerstag <u>VergissMeinNicht</u> am 05.+19.02. 14.30-17.00 Ort: Haus im Süden Das VergissMeinNicht ist ein durch den Kreis Mettmann anerkanntes Angebot der Begegnung für Menschen mit Demenz und zur Entlastung von Angehörigen. Außer einem gemütlichen Kaffeestündchen erwartet Sie ein vielseitiges, den Bedürfnissen der Teilnehmenden angepasstes Programm aus Kunst, Musik, Bewegung, Lesen, Vorlesen, Spielen und vielem mehr... „...Sinneserfahrungen zur Erinnerungspflege“!! Unser Ziel ist die Steigerung der Lebensqualität der Teilnehmenden durch Teilhabe und die ihrer Angehörigen durch ein paar Stunden „freie Zeit“. Die Veranstaltung ist ein - durch den Kreis Mettmann - anerkanntes Angebot. Die Kosten können durch die Pflegekasse erstattet werden. Information: Heidi Thöring, Telefon 02103-62154.	
 VergissMeinNicht Entlastungs- und Betreuungsangebot für Demenzkranke und Ihre Angehörigen Tel. 02103-62154 Bildnachweis: Stock.adobe.com: © Bidaya	
Freitag <u>Kreativkreis</u> am 06.+20.02. 14.00-17.00 Ort: Haus im Süden - Jungbrunnen Bei Kaffee & Kuchen wird gebastelt & gehandarbeitet. Gelegenheit Tipps und Tricks auszutauschen und Fragen zu Ihrer Arbeit zu klären.	

Unser Programm

Freitag <u>Fotoclub</u> am 13.02. 19.30 Ort: Haus im Süden - Freiraum Hier werden Dias und Fotos aus den letzten Urläuben gezeigt und über die Erlebnisse gesprochen.	
<u>Gedächtnistraining</u> am 13.02. 14.00-15.00 Ort: Haus im Süden - Jungbrunnen Beim ganzheitlichen Gedächtnistraining wird das Ziel verfolgt das Gehirn „aus der Reserve zu locken“. Mit Frau Petra Grunst (zertifizierte Gedächtnistrainerin). Anschließend - wer mag - gemeinsames Kaffeetrinken.	
<u>Mittagessen</u> fällt aus Ort: Haus im Süden Sie möchten mittags nicht alleine essen? Kommen Sie zu uns! Jeden 3. Freitag bieten wir ein Mittagessen gegen einen kleinen Unkostenbeitrag an. Um Anmeldung wird gebeten.	
<u>Singkreis</u> am 27.02. 14.00-16.00 Ort: Haus im Süden - Jungbrunnen Bei Kaffee & Kuchen. Singen zur Gitarre mit Siegfried & Johannes.	
Besonderes	
<u>Sonntagscafé</u> am 08.02. 14.00 Ort: Haus im Süden Nachmittag voller Geselligkeit, Kaffee und leckerem Kuchen.	
<u>Karnevalsmasken</u> am 11.02. 14.45 Ort: Haus im Süden Wir basteln mit den Kindern fantasievolle Karnevalsmasken - bunt, kreativ und mit viel Spaß.	
<u>Aschermittwoch</u> am 18.02. 12.30 Ort: Haus im Süden Lassen Sie mit uns die närrische Zeit gemütlich ausklingen! Es gibt Heringsstipp und Pellkartoffeln gegen einen kleinen Unkostenbeitrag.	
<u>Reparatur-Treff</u> am 18.02. 16.00-18.00 Ort: Haus im Süden Sie haben etwas zu reparieren? Einfach vorbeikommen.	

Sonntag, 01.02.26

Gruppennutzung

Montag, 02.02.26

09.00 Uhr Fußpflege
10.00 Uhr Montagsmaler
10.00-12.00 Uhr Plauder- & Sprechzeit
Seniorenbeirat
14.30-16.30 Uhr Bildung & Teilhabe

Dienstag, 03.02.26

09.00 Uhr Willkommenskurs
10.00 Uhr Englisch
14.00 Uhr Doppelkopf

Mittwoch, 04.02.26

09.00 Uhr Int. Bewegungsgruppe
10.00-12.00 Uhr Flohmarkt
14.00 Uhr Canasta
15.00-17.00 Uhr Taschengeldbörse
18.30 Uhr Basisgruppe 3: Treffen
19.30-21.00 Uhr AA-Meeting

Donnerstag, 05.02.26

10.00 Uhr Basisgruppe 3: Skat
10.00-12.00 Uhr Fibromyalgie: Basteln
14.00-16.00 Uhr Flohmarkt
15.00 Uhr Singen zur Gitarre
15.00-17.00 Uhr Taschengeldbörse
15.00-16.30 Uhr Bildung & Teilhabe
18.00 Uhr Basisgruppe 1: Treffen

Freitag, 06.02.26

09.30 Uhr Int. Kreativwerkstatt

Samstag, 07.02.26

Gruppennutzung

Sonntag, 08.02.26

10.00-12.00 Uhr Briefmarkenfreunde

Montag, 09.02.26

09.00 Uhr Fußpflege
10.00 Uhr Montagsmaler
15.00-16.30 Uhr Bildung & Teilhabe
15.00 Uhr Café Leseratte
19.00-21.00 Uhr Omas gegen Rechts
19.30 Uhr NABU

Dienstag, 10.02.26

09.00 Uhr Willkommenskurs
10.00 Uhr Englisch
13.00 Uhr Rentenberatung
*Terminvereinbarung unter
02103 47526*
14.00 Uhr Doppelkopf
14.00 Uhr Basisgruppe 3: Phase 10

Mittwoch, 11.02.26

09.00 Uhr Int. Bewegungsgruppe
10.00-12.00 Uhr Flohmarkt
10.00 Uhr Basisgruppe 2: Frühstück
14.00 Uhr Canasta
15.00-17.00 Uhr Taschengeldbörse
18.00 Uhr Fibromyalgie SHG
19.30 Uhr Schwedischer Literaturkreis
19.30-21.00 Uhr AA-Meeting

Donnerstag, 12.02.26

10.00-12.00 Uhr Basisgruppe 3: Skat
14.00-16.00 Uhr Flohmarkt
14.00 Uhr MIEA: Canasta
15.00-17.00 Uhr Taschengeldbörse
15.00-16.30 Uhr Bildung & Teilhabe
18.00 Uhr Basisgruppe 2: Treffen

Freitag, 13.02.26

09.30 Uhr Int. Kreativgruppe
10.00 Uhr Gute-Laune-Frühstück
*Anmeldung unter
02103 240188*
17.00 Uhr Basisgruppe 3: Kochen

Samstag, 14.02.26

14.30 Uhr Sehbehinderten- &
Blindenverein

Sonntag, 15.02.26

Gruppennutzung

Montag, 16.02.26

Rosenmontag

Dienstag, 17.02.26

09.00 Uhr Willkommenskurs
10.00 Uhr Englisch
13.00 Uhr Rentenberatung
*Terminvereinbarung unter
02103 47526*
14.00 Uhr Doppelkopf
17.00 Uhr Basisgruppe 2:
Kochgruppe für Männer

Mittwoch, 18.02.26

09.00 Uhr Int. Bewegungsgruppe
10.00-12.00 Uhr Flohmarkt
14.00 Uhr Canasta
15.00-17.00 Uhr Taschengeldbörse
19.30 Uhr AA-Meeting

Donnerstag, 19.02.26

10.00 Uhr Basisgruppe 3: Skat
14.00-16.00 Uhr Flohmarkt
15.00-17.00 Uhr Taschengeldbörse
15.00 Uhr Parkinson SHG
15.00-16.30 Uhr Bildung & Teilhabe
18.00 Uhr Basisgruppe 1: Treffen

Freitag, 20.02.26

Gruppennutzung

Samstag, 21.02.26

Gruppennutzung

Sonntag, 22.02.26

10.00-12.00 Uhr Briefmarkenfreunde (JHV)
14.30 Uhr City Café

Montag, 23.02.26

09.00 Uhr Fußpflege
10.00-12.00 Uhr Montagsmaler
15.00-16.30 Uhr Bildung & Teilhabe

Dienstag, 24.02.26

09.00 Uhr Willkommenskurs
10.00 Uhr Englisch
14.00 Uhr Doppelkopf
16.30-18.30 Uhr D-Club

Mittwoch, 25.02.26

09.00 Uhr Int. Bewegungsgruppe
10.00-12.00 Uhr Fibromyalgie: Frühstück
10.00-12.00 Uhr Flohmarkt
14.00 Uhr Canasta
15.00-17.00 Uhr Taschengeldbörse
19.30 Uhr AA-Meeting

Donnerstag, 26.02.26

10.00 Uhr Basisgruppe 3: Skat
14.00-16.00 Uhr Flohmarkt
15.00-17.00 Uhr Taschengeldbörse
15.00-16.30 Uhr Bildung & Teilhabe
15.30-18.00 Uhr Basisgruppe 2: Spielen.
18.00 Uhr Basisgruppe 2: Treffen

Freitag, 27.02.26

10.00 Uhr Planungsfrühstück:
Für ehrenamtliche &
hauptamtliche Mitarbeiter_innen

Samstag, 28.02.26

Gruppennutzung

Vorschau März 2026	
Donnerstag, 05.03.	Singen zur Gitarre
Freitag, 13.03.	Gute-Laune-Frühstück
Samstag, 14.03.	Sehbehinderten-& Blindenverein
Donnerstag, 19.03.	Parkinson SHG
Sonntag, 22.03.	City Café

(Termine unter Vorbehalt - Änderungen möglich)

Monatsprogramm Februar 2026



Josef-Kremer-Haus
Schulstraße 35
40721 Hilden

Telefon: 02103 24 01 88

E-Mail: josef-kremer-haus@awo-hilden.de

Homepage: www.awo-hilden.de



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 09.00 bis 17.00 Uhr

Bürozeiten:

Montag bis Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr
Wochenendnutzungen für Familien
& selbstorganisierte Gruppen nach Absprache.

14.00	Yoga Kurs II
18.00	Chor Sing ´n Swing
27.	Freitag
10.00	Ganzheitliches Gedächtnistraining
11.30	NADiA
14.00	Strick und Klön

Vorschau März 2026

06.	Freitag
14.30-16.30	Große Geburtstagsfeier aller Geburtstagskinder des letzten halben Jahres im Pfarrheim St. Konrad Mit Anmeldung bis zum 27.02. unter 246628

Unseren **Geburtstagskindern** im Februar gratulieren wir ganz besonders herzlich!

- 01.02. Gisela Bembenek
- 07.02. Waltraud Benstein
- 10.02. Hella Mrukwa
- 14.02. Roswitha Bones
- 14.02. Doris Enzenauer-Schmachtenberg
- 18.02. Margaretha Reiff-Müller
- 18.02. Klaus Fischer
- 18.02. Lieselotte Bröhl
- 19.02. Ida Schulz
- 25.02. Emilie Kuska
- 25.02. Annelie Hellmann
- 28.02. Reinhardt Kramer

Ihr Team des Nachbarschaftszentrums



Nachbarschaftszentrum
St. Jacobus

Programm Februar 2026



Wir bieten in Kooperation mit der Stadt Hilden eine Demenz-Sprechstunde an.
Termin bitte nach Absprache unter 2466-28.



Katholisch
in Hilden

Hochdahler Straße 1
(Eingang Mittelstraße 8)
40724 Hilden

Tel: 02103 2466-28

www.kath-hilden.de



Katholisch
in Hilden

Programm 2026, St. Jacobus

02.	Montag
09.30	Montagsfrühstück
13.30	Digitaler Alltag mit Smartphone Fortgeschrittene
15.00	Digitaler Alltag mit Smartphone Einsteiger
15.00	Ganzheitliches Gedächtnistraining
15.30	Förderunterricht DU-ICH-WIR
17.00	Basistreffen der Netzwerkgruppe Mitte West III
18.00	Basistreffen der Netzwerkgruppe Mitte West II
03.	Dienstag
10.00	Yoga
11.30	NADiA
14.30	Offener Seniorentreff
04.	Mittwoch
10.00	Kochgruppe
12.30	Mittagstisch (Gruppe 2)
14.30	Bridge
05.	Donnerstag
10.00	Yoga Pfarrheim St. Konrad
10.00	Gymnastik II
13.30	Malgruppe
14.00	Yoga Kurs II
15.30	Spielegruppe Netzwerkgruppe Mitte West II
16.30	Literaturtreffen Bücherwürmer
17.00	Basistreffen der Netzwerkgruppe Mitte West I
18.00	Chor Sing ´n Swing
06.	Freitag
09.00	Sanfte Körperübungen mit Bibelmeditation I
10.00	Ganzheitliches Gedächtnistraining
10.45	Sanfte Körperübungen mit Bibelmeditation II
11.30	NADiA
14.00	Strick und Klön
09.	Montag
09.30	Montagsfrühstück

15.00	Ganzheitliches Gedächtnistraining
15.00	Spielegruppe Netzwerkgruppe Mitte West III
15.30	Förderunterricht DU-ICH-WIR
10.	Dienstag
10.00	Yoga
11.30	NADiA
14.30	Offener Seniorentreff: Wir feiern Karneval
11.	Mittwoch
10.00	Kochgruppe
12.30	Mittagstisch (Gruppe 1)
14.30	Bridge
12	Donnerstag
10.00	Yoga Pfarrheim St. Konrad
10.00	Gymnastik I
13.30	Malgruppe
14.00	Yoga Kurs II
15.30	Jeckes Planungstreffen Ehrenamt
18.00	Chor Sing ´n Swing
13.	Freitag
09.00	Sanfte Körperübungen mit Bibelmeditation I
10.00	Ganzheitliches Gedächtnistraining
10.45	Sanfte Körperübungen mit Bibelmeditation II
11.30	NADiA
14.00	Strick und Klön
16.	Montag
	Rosenmontag
17.	Dienstag
10.00	Yoga
11.30	NADiA
14.30	Offener Seniorentreff
18.	Mittwoch
	Das Nachbarschaftszentrum bleibt wegen einer internen Fortbildung geschlossen!

19.	Donnerstag
10.00	Yoga Pfarrheim St. Konrad
10.00	Gymnastik II
13.30	Malgruppe
14.00	Yoga Kurs II
15.30	Spielegruppe Netzwerkgruppe Mitte West II
17.00	Basistreffen der Netzwerkgruppe Mitte West I
18.00	Chor Sing ´n Swing
20.	Freitag
09.00	Sanfte Körperübungen mit Bibelmeditation
10.00	Ganzheitliches Gedächtnistraining
10.45	Sanfte Körperübungen mit Bibelmeditation
11.30	NADiA
14.00	Strick und Klön
23.	Montag
10.00	Montagsfrühstück
15.00	Ganzheitliches Gedächtnistraining
15.00	Spielegruppe Netzwerkgruppe Mitte West III
15.30	Förderunterricht DU-ICH-WIR
24.	Dienstag
10.00	Yoga
11.30	NADiA
14.30	Offener Seniorentreff
25.	Mittwoch
10.00	Kochgruppe
12.30	Mittagstisch (Gruppe 1)
14.30	Bridge
26.	Donnerstag
10.00	Yoga Pfarrheim St. Konrad
10.00	Gymnastik I
13.30	Malgruppe
14.00	Projekt Nachhaltigkeit: Flüssigseife selber machen. Bitte einen Seifenspender mitbringen. Anmeldung bis 20.02. unter 246628

24.	Dienstag
09.30	Deutschkurs für Frauen / NBZ Raum
15.00	Cafeteria / NBZ Raum entfällt
15.30	Spielesachmittag / NBZ Raum
25.	Mittwoch
09.30	Betreuungsgruppe „Herbstzeitlose“ NBZ Raum
14.00	Skat Netzwerkgruppe Nord I / Pavillon
14.30	Du-Ich-Wir e.V., Sprachförderung / NBZ Raum
15.00	Stuhl-Yoga / Pfarrsaal
14.30	Doppelkopf ZWAR-Gruppe 23 Nord Yoga Raum
17.30	Doppelkopf Netzwerkgruppe Nord I Yoga-Raum
19.00	Tänze der Völker / Pfarrsaal
26.	Donnerstag
9.30	Frühstück für Nachbarn und Gäste mit Besuch vom Seniorenbeirat / NBZ Raum Kosten 3,50 Euro
10.15	Englisch Gruppe II / Pavillon
14.00	Bridge / Yoga Raum
14.00	Senioren-Tanzgruppe
14.30	SeKi Tanz / Pfarrsaal
14.30	Malen und Zeichnen II / NBZ Raum
18.30	Basistreffen Nord II / NBZ Raum
27.	Freitag
09.30	Deutsch mit Nachbarn / NBZ Raum
14.00	Malen und Zeichnen / NBZ Raum
15.30	Fit und beweglich im Sitzen / Pfarrsaal
17.00	Bhaktiyoga / Pfarrsaal
17.30	Kochen Netzwerkgruppe Nord II / NBZ Raum

Allen **Geburtstagskindern** des Monats Februar
„Herzlichen Glückwunsch“
Ihr Team des Nachbarschaftszentrums



Bild: Kerstin Dupont, In: Pfarrbriefservice.de

Nachbarschaftszentrum
St. Marien

Programm
Februar
2026



Wir bieten in Kooperation mit der
Stadt Hilden eine Demenz-
Sprechstunde an.
Termin bitte nach Absprache unter
46543


**Katholisch
in Hilden**

Meide 2
40721 Hilden
Tel: 02103 46543
www.kath-hilden.de


**Katholisch
in Hilden**

Programm Februar 2026, St. Marien

01.	Sonntag
15.00	Sonntagscafé „Nordlicht“ / NBZ Raum
02.	Montag
9.30/ 10.35	Frauengymnastik A/B / Pfarrsaal
14.00	Skat-Gruppe / NBZ Raum
14.00	Seniorentanz / Pfarrsaal
15.00	Origami / Yoga Raum
15.00	Walking Gruppe Netzwerk Nord II An der Bibelskirch
16.00	Seniorenberatung, bitte vorher anmelden
03.	Dienstag
09.00	Deutschkurs für Frauen / NBZ Raum
12.30	Demenz-Sprechstunde in Kooperation mit dem Seniorenbüro Stadt. Anmeldung!
14.00	Doppelkopf / Yoga Raum
15.00	Cafeteria / NBZ Raum
15.30	Spielenachmittag / NBZ Raum
18.00	Kreatives Gestalten ZWAR-Gruppe 23 Nord Pavillon
04.	Mittwoch
9.30	Betreuungsgruppe „Herbstzeitlose“ für Demenzkranken zur Entlastung pflegender Angehöriger / NBZ Raum
14.00	Skat Netzwerkgruppe Nord I / Pavillon
14.30	Du-Ich-Wir e. V., Sprachförderung / NBZ Raum
15.00	Stuhl-Yoga / Pfarrsaal
17.30	Doppelkopf Netzwerk Nord I / Yoga Raum
19.00	Tänze der Völker / Pfarrsaal
05.	Donnerstag
10.00	Heiteres Gedächtnistraining entfällt
10.15	Englisch Gruppe II / Pavillon
14.00	Bridge / Yoga Raum
14.30	Malen und Zeichnen II / NBZ Raum
18.00	Basistreffen Netzwerk Nord I / NBZ Raum
06.	Freitag
09.30	Deutsch mit Nachbarn / NBZ Raum
14.00	Malen und Zeichnen I / NBZ Raum
15.30	Fit und beweglich im Sitzen / Pfarrsaal

17.00	Bhaktiyoga / Pfarrsaal
17.30	Kochen ZWAR-Gruppe 23 Nord II / NBZ Raum
07.	Samstag
10.00 - 17.00	„Dein inneres Kind heilen“, Frau Krings NBZ Raum
09.	Montag
09.30 10.35	Frauengymnastik A/B / Pfarrsaal
10.45	Jeckes Planungstreffen Ehrenamt / NBZ Raum
14.00	Senioren-Tanzgruppe / Pfarrsaal
14.00	Skat-Gruppe / NBZ Raum
15.00	Walking Gruppe Netzwerk Nord II An der Bibelskirch
16.00	Seniorenberatung, bitte vorher anmelden
10.	Dienstag
09.00	Deutschkurs für Frauen / NBZ Raum
14.00	Doppelkopf / Yoga Raum
15.00	Cafeteria / NBZ Raum
15.30	Spielenachmittag / NBZ Raum
11.	Mittwoch
09.30	Betreuungsgruppe „Herbstzeitlose“ / NBZ Raum
14.00	Skat Netzwerkgruppe Nord I / Pavillon
14.30	Du-Ich-Wir e. V., Sprachförderung / NBZ Raum
15.00	Stuhl-Yoga / Pfarrsaal
14.30	Doppelkopf ZWAR-Gruppe 23 Nord / Yoga Raum
17.30	Doppelkopf Netzwerkgruppe Nord I / Yoga Raum
18.30	Basisgruppen-Treffen ZWAR-Gruppe 23 Nord NBZ Raum
19.00	Tänze der Völker / Pfarrsaal
12.	Donnerstag
10.15	Englisch Gruppe II / Pavillon
14.00	Bridge / Yoga Raum
14.00	Senioren-Tanzgruppe / Pfarrsaal
14.30	SeKi / Pfarrsaal
14.30	Malen und Zeichnen II / NBZ Raum
13.	Freitag
09.30	Deutsch mit Nachbarn / NBZ Raum
14.00	Malen und Zeichnen I / NBZ Raum

15.30	Fit und beweglich im Sitzen / Pfarrsaal
17.00	Bhaktiyoga / Pfarrsaal
17.30	Kochen ZWAR-Gruppe 23 Nord I / NBZ Raum
16.	Montag
	Rosenmontag
17.	Dienstag
9.00	Deutschkurs für Frauen / NBZ Raum
14.00	Doppelkopf / Yoga Raum
15.00	Cafeteria / NBZ Raum
15.30	Spielenachmittag / NBZ Raum
18.	Mittwoch
9.30	Betreuungsgruppe „Herbstzeitlose“ NBZ Raum entfällt
14.30	Du-Ich-Wir e. V., Sprachförderung NBZ Raum
17.30	Doppelkopf Netzwerkgruppe Nord I Yoga Raum
19.00	Digitalcafé ZWAR-Gruppe 23 Nord / NBZ Raum
19.00	Tänze der Völker / Pfarrsaal
19.	Donnerstag
10.15	Englisch Gruppe II „Listen & Talk“ / Pavillon
10.00	Heiteres Gedächtnistraining / NBZ Raum
14.00	Bridge / Yoga Raum
14.00	Senioren-Tanzgruppe / Pfarrsaal
14.30	SeKi Tanz / Pfarrsaal
14.30	Malen und Zeichnen II / NBZ Raum
20.	Freitag
09.30	Deutsch mit Nachbarn / NBZ Raum
14.30	Malen und Zeichnen I / NBZ Raum
15.30	Fit und beweglich im Sitzen / Pfarrsaal
17.00	Bhaktiyoga Pfarrsaal
18.00	Englisch Stammtisch / Pavillon
23.	Montag
09.00/ 10.35	Frauengymnastik A/B / Pfarrsaal
11.00	Plaudercafé aktiv / NBZ Raum
14.00	Seniorentanz / Pfarrsaal
14.00	Skat-Gruppe / NBZ Raum
15.00	Walking Gruppe Netzwerk Nord II An der Bibelskirch
16.00	Seniorenberatung, bitte anmelden!

Montag, 02.02.2026

10:00 - 11:45 Uhr Beratung zum Thema
Vergesslichkeit und Demenz
13:30 – 16:45 Uhr Skat

Dienstag, 03.02.2026

09.00 – 12:00 Uhr Fußpflege
09.30 Uhr Informelle Frühstücksrunde
Bitte vorher anmelden
14:00 Uhr Rummikub

Mittwoch, 04.02.2026

10.00 Uhr Spazieren in Gesellschaft
**11:00 -13:00 Uh Informationsstand zum
Leihgroßelternprojekt
(vor dem Bürgerhaus)**
15:00–17:00 Uhr „Spielen“
Netzwerkgruppe Ost 3
15:00 - 15:45 Uhr „Gymnastik für Ältere“
17:30 – 20:00 Uhr Schach

Donnerstag, 05.02.2026

11:00 – 13:00 Uhr
Städtisches Seniorenbüro bietet
Seniorenberatung im Stadtteil an
Terminabsprache erbeten.
10:00-12:00 Uhr Leihgroßelterntreffen
10:00 – 12:00 Uhr Wir spielen BINGO
Heute im Jugendwerkraum
18:00 Uhr „Stammtisch“ Netzwerk Ost 2

Freitag, 06.02.26

10:00 Leihgroßelternsprechstunde
13:30 - 16:45 Uhr Skat
14:00 Uhr Rummikub

Samstag, 07.02.2026

11:00 – 14:00 Uhr
Jugoslawisch-Deutscher-Kulturverein

Montag, 09.02.2026

10:00 - 11:45 Uhr Beratung zum Thema
Vergesslichkeit und Demenz
11.00 – 12:00 Uhr Gemütliche Tee-Runde
zum **Englisch kennen lernen** mit Spiel,
Spaß & Freude

13:30 – 16:45 Uhr Skat
14:30 – 16:30 Uhr Malen zum Wohlfühlen

Dienstag, 10.02.2026

09.00 – 12:00 Uhr Fußpflege
09.30 Uhr Informelle Frühstücksrunde
Bitte vorher anmelden
14:00 Uhr Rummikub
14:00 Uhr Boccia auf der Wiese
18:30 – 21:00 Uhr Fotofreunde Hilden

Mittwoch, 11.02.2026

10.00 Uhr Spazieren in Gesellschaft
11:00–12:00 Uhr Spanisch
15:00 - 15:45 Uhr „Gymnastik für Ältere“
17:30 – 20:00 Uhr Schach
18:30 - 20:30 Uhr „Basisgruppentreffen“
Netzwerkgruppe Ost 3

Donnerstag, 12.02.2026

13:00-16:30 Uhr →→→→→
Deutsche Rentenberatung Rheinland
Berater: Herr Daniel Ubber →→→→→
Tel.: 02103/47526 – Handy: 0172/5154851
Terminabsprache erbeten!!

Altweiber mal anders - Wir für uns

14:14 - 16:44 Uhr Wir gestalten unseren
Nachmittag selbst und ganz spontan vor
Ort, wie wir da sind! Was immer uns
einfällt! Mit Berliner und Musik 
Bitte in die aushängende Liste eintragen.→

→17:00 – 19:30 Uhr
„Doppelkopf“ Netzwerkgruppe Ost 1

Freitag, 13.02.26

13:30 – 16:45 Uhr Skat
14:00 Uhr Rummikub
14:00 – 16:00 Uhr

Aktuelle Themen - Gesprächskreis
**Heutiges Thema: „Calo“ (Cash –los) das
neue bargeldlose und papierlose
Ticketsystem der Rheinbahn**

Samstag, 14.02.2026

11:00 – 14:00 Uhr
Jugoslawisch-Deutscher-Kulturverein
15:30 bis 17:30 Uhr
Offener Handarbeitstreff
Jeder ist willkommen.

Sonntag, 15.02.2026

**14:30 -17:00 Uhr - Ost Café ist geöffnet
im Robert-Gies-Haus**

Montag, 16.02.2026

**ROSEN MONTAG - Der Zug küßt
Die Einrichtung bleibt
geschlossen!**



Dienstag, 17.02.2026

09.00 – 12:00 Uhr Fußpflege
09.30 Uhr Informelle Frühstücksrunde
Bitte vorher anmelden →
14:00 Uhr Rummikub

Mittwoch, 18.02.2026

10.00 Uhr Spazieren in Gesellschaft
11:00 – 12:00 Uhr Spanisch
15:00 – 17:00 Uhr „Spielen“
Netzwerkgruppe Ost 3
15:00 - 15:45 Uhr „Gymnastik für Ältere“
17:30 – 20:00 Uhr Schach

Donnerstag, 19.02.2026

13:00-16:30 Uhr

Deutsche Rentenberatung Rheinland

Berater: Herr Daniel Ubber →→→→→

Tel.: 02103/47526 – Handy: 0172/5154851

Terminabsprache erbeten!!

15:00 – 16:00 Uhr **Singen zur Gitarre**

18:00 – 21:00 Uhr Basisgruppentreffen
Netzwerkgruppe Ost 2

Freitag, 20.02.26

10:00 – 12:00 Uhr Zeit zum Gespräch /
Zeitungslesen

13:30 – 16:45 Uhr Skat

14:00 Uhr Rummikub

Samstag, 21.02.2026

11:00 – 14:00 Uhr

Jugoslawisch-Deutscher-Kulturverein

Montag, 23.02.2026

10:00 – 12:00 Uhr Malen zum Wohlfühlen

10:00 - 11:45 Uhr Beratung zum Thema
Vergesslichkeit und Demenz

10:15 – 11:45 Uhr Handy – Kurs für
Einsteiger

13:30 – 16:45 Uhr Skat

17:00 Uhr Eigentümerversammlung

Dienstag, 24.02.2026

09.00 – 12:00 Uhr Fußpflege
09.30 Uhr Informelle Frühstücksrunde
Bitte vorher anmelden
14:00 Uhr Rummikub
14:00 Uhr Boccia auf der Wiese
18:30 – 21:00 Uhr Fotofreunde Hilden

Mittwoch, 25.02.2026

10.00 Uhr Spazieren in Gesellschaft
11:00–12:00 Uhr Spanisch
15:00 - 15:45 Uhr „Gymnastik für Ältere“
17:30 – 20:00 Uhr Schach
18:30 - 20:30 Uhr „Basisgruppentreffen“
Netzwerkgruppe Ost 3

Donnerstag, 26.02.2026

15:00 Uhr Klönen & Kaffee/Tee & Spiel
17:00 – 19:30 Uhr
„Doppelkopf“ Netzwerkgruppe Ost 1

Freitag, 27.02.26

10:00 Uhr Organisationstreffen
13:30 – 16:45 Uhr Skat
14:00 Uhr Rummikub

Samstag, 28.02.2026

11:00 – 14:00 Uhr

Jugoslawisch-Deutscher-Kulturverein

15:30 bis 17:30 Uhr

Offener Handarbeitstreff
Jeder ist willkommen.

Monatsprogramm Februar 2026



Robert-Gies-Haus

Clarenbachweg 7-9

40724 Hilden

Tel.: 02103-8107

robert-gies-haus@awo-hilden.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von
09.00 – 17.00 Uhr

täglich nach 17 Uhr, samstags und
sonntags für selbstorganisierte
Gruppen